

BÜRGER IM GESPRÄCH



Die Themen:

- 10 Jahre BIG
- Neue Grundschulleiterin
- Die Aufgaben des Bauhofes
- (k)ein Wirbel um das neue Kinderhaus
- 2 Jahre „Neues Feuerwehrhaus“
- Brennpunkt Großbaustelle Oberdillerstraße
- BIG-Büro in Peking

10 Jahre BIG

Die Interessen-Gemeinschaft Regenwasserkanal hatte beim Bürgerentscheid 2001 über das Thema „gegen den Zwangsanschluss“ einen Sieg errungen. Nach diesem Erfolg ist der Wille entstanden, auch an der Entwicklung unseres Ortes mitzuarbeiten.



Der aktive Kern der Interessen-Gemeinschaft Regenwasserkanal wurde mit kompetenten Personen aus vielen Bereichen der Gemeinde Baierbrunn und Buchenhain verstärkt. Vor zehn Jahren, im Oktober 2001, fand die Gründung der BIG statt und nach der Kommunalwahl im Frühjahr 2002 hielten die ersten drei Mitglieder aus der BIG-Liste Einzug in den Gemeinderat.

Als eine unpolitische Gruppierung haben wir das Ziel, uns für das Wohl der Bürgerinnen und Bürgern von Baierbrunn und Buchenhain einzusetzen. Wir wollen Einfluss nehmen auf die Ortsentwicklung und –gestaltung im Hinblick auf eine lebenswerte Gemeinde. Vorrangig ist für uns auch die Information der Baierbrunner Bürger durch unsere regelmäßigen Flyer, die wir an alle Haushalte verteilen. Dies wollen wir auch zukünftig tun und freuen uns immer wieder über eine meist positive Resonanz. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung. bk

Menschen in Baierbrunn: Michaela Selinger, neue Leiterin der Grundschule Baierbrunn



Ein neues Zuhause musste sich Michaela Selinger nicht suchen, als sie ihre Stelle in Baierbrunn antrat. Mit ihrer Familie wohnt sie im Süden Münchens und so ist der Weg nach Baierbrunn weniger weit als zu ihrer vorherigen Stelle in Pasing. Dort war sie vier Jahre als Konrektorin an der Grundschule am Schererplatz tätig.

Michaela Selinger (41) wurde in München geboren, besuchte hier das Gymnasium und absolvierte das Studium des Grundschullehramts an der LMU. Nach dem zweiten Staatsexamen war sie an zahlreichen Münchner Schulen als Klassenlehrerin tätig. Ihr langgehegter Wunsch, an einer Dorfschule unterrichten zu können wurde erfüllt, als sie sich um die freie Stelle in Baierbrunn bewarb und diese auch erhielt.

Neben ihrer Position als Schulleiterin mit allen damit verbundenen Aufgaben ist Michaela Selinger Klassenleiterin einer ersten Klasse. Die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium, ihrer Stellvertreterin Frau Schoder, der Sekretärin Frau Harjung und der Hausmeisterin Frau Weber gestaltete sich von Anfang an sehr konstruktiv und kooperativ. Auch das gute Verhältnis zwischen Schule und Gemeinde trägt zur positiven Grundstimmung in der Baierbrunner Schule bei.

Damit sie sich in Ruhe auf ihre Arbeit in der Schule konzentrieren kann, wird ihr 2-jähriger Sohn von der Großmutter betreut und ihr Ehemann muss tatkräftig in Haus und Garten mit anpacken. Am Wochenende bleibt noch Zeit für sportliche Aktivitäten wie Bergwandern, Skifahren oder Inline skaten, um für den nötigen Ausgleich zu sorgen.

Nachdem die Schule von ihrer Vorgängerin Edeltraud Ulrich sehr gut geführt worden war, sieht Michaela Selinger zunächst keine Notwendigkeit für große Veränderungen. Sehr gerne möchte sie gemeinsame Aktionen mit allen Klassen zusammen starten. Das bedeutet bei ca. 130 Schülern zwar einen erheblichen organisatorischen Aufwand, stärkt aber das Gefühl der Zusammengehörigkeit der Klassen untereinander.

In der 2-zügigen Schule sind die Klassen gegenwärtig noch nicht bis auf den letzten Platz besetzt. So kann Michaela Selinger dem steigenden Zuzug nach Baierbrunn ohne Sorge entgegensehen. Die demographische Entwicklung wird sie dennoch im Auge behalten.

Wir wünschen Michaela Selinger viel Erfolg an der Baierbrunner Grundschule und viel Freude im Umgang mit den heranwachsenden Bürgern von Baierbrunn und Buchenhain. wh

Die vielfältigen Aufgaben unseres Bauhofes

Unser kommunaler Baierbrunner Bauhof mit seinen umfangreichen Aufgaben und Pflichten ist eigentlich ein Mädchen für Alles. Das klingt paradox, denn die Aufgaben werden von fünf gestandenen Männern bewältigt. Diese sind:

- Peter Tengler (Bauhofleiter)
- Bernd Saringer (Wasserwart), Kurt Bergelt (stellvertr. Wasserwart)
- Bernhard Spallek und Franz Zwiefelhofer (Bauhofmitarbeiter)

Sie sind Baierbrunner Bürger, die sich seit langem zum Wohle unserer Gemeinde engagieren, nicht nur im Bauhof, sondern auch bei der freiwilligen Feuerwehr, die dadurch kurzfristig ausrücken kann.

Den Leiter des Bauhofes Peter Tengler kann man ruhig als Urgestein bezeichnen, denn er ist schon seit 1982 dabei, also 29 Jahre. Er sagt: Die Aufgaben haben sich im Laufe der Zeit verändert, auch sind sie umfangreicher geworden. Der Bauhof hat folgendes Aufgabenspektrum zu bewältigen:

Sicherung der Wasserversorgung, Kanalunterhaltung:

Dies gehört zu den Hauptaufgaben des Wasserwartes. Im Einzelnen sind das: die Überprüfung der Trinkwasserqualität, die Wartung von Kanälen und des Regenrückhaltebeckens, die Lokalisierung und Behebung von Rohrbrüchen, der Wechsel von Wasserzählern und die Installation von Bauwasser.

Grünflächenunterhaltung und Friedhof:

Zu den zu pflegenden Grünflächen gehören die öffentlichen Flächen der Gemeinde, des Sport- und Bürgerzentrums incl. des Fußballplatzes und auch der Friedhof. Der Fußballplatz muss zweimal wöchentlich gemäht, sowie gedüngt und gewässert werden. Im Friedhof fallen neben Heckenschneiden, Abfall- und Laubentsorgung auch weitere Aufgaben an. So werden aufgegebene Gräber aufgelöst, sowie bei Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen die Träger gestellt.

Unterhaltung von Straßen und Plätzen/Containerplätzen:

Neben dem Kehren von Straßen und Plätzen sind Gullys zu räumen, die Papierkörbe und Hundetoiletten zu leeren und gemäß Anforderung Straßenschilder aufzustellen und Absperrungen vorzunehmen. Leider müssen immer wieder die 5 Containerplätze im Gemeindegebiet von rücksichtslos zurückgelassenem Unrat und Sperrmüll befreit werden.

Unterhaltung des Wertstoffhofes:

Aus Umweltschutzgründen und wegen der allgemeinen Rohstoffverknappung erfüllt der Wertstoffhof eine wichtige Aufgabe in unserer Gemeinde. Die Mitarbeiter des Bauhofes freuen sich deshalb über die rege Inanspruchnahme. Interessant für manch einen könnte die sogenannte „Wertstoffbörse“ sein, mit Tand und Trödel von und für Jedermann. Schauen Sie doch mal rein!

Winterdienst vom 01.10. bis 31.03.:

Zu den verantwortungsvollsten Aufgaben des Bauhofes gehört der Winterdienst. Er sorgt dafür, dass Straßen und Plätze befahrbar und Wege begehbar bleiben. Hierfür werden 3 Räum-/Streiffahrzeuge eingesetzt, sowie zusätzlich 2 Mitarbeiter die Treppen, Übergänge sowie Containerplätze von Hand räumen. Damit die Bürger morgens problemlos zur Arbeitsstätte gelangen, ist der Winterdienst

schon ab 3:00 Uhr früh einsatzbereit. Für die rechtzeitige Alarmierung ist ein sogenannter Wachdienst eingerichtet. Ein Mitarbeiter des Bauhofes überwacht täglich von 03:00 – 07:00 Uhr und 17:00-20:00 Uhr, sowie an Wochenenden von Freitag 12:00- bis Sonntag 20:00 Uhr den Straßenzustand, um gegebenenfalls den Einsatz auszulösen. Da der Winterdienst oft durch achtlos abgestellte Fahrzeuge ausgebremst wird, erwarten sich die Mitarbeiter mehr Verständnis und Rücksichtnahme für ihre Arbeit.

Dafür an alle Mitarbeiter ein herzliches Dankeschön! **sg**

Das nagelneue Fahrzeug unserer Gemeindearbeiter.



(k)ein Wirbel um das neue Kinderhaus

Bei der Realisierung des Projektes Kinderhaus haben sich viele Neuigkeiten ergeben.

Bedarfsermittlung: In einer Prognose vom Dezember 2010 ging die Gemeinde von einem Bedarf von 50 (2 Gruppen) Kindergartenplätzen und 36 (3 Gruppen) Krippenplätzen aus. Die Zahl der benötigten Plätze erhöht sich nun aber von 86 auf derzeit 99 Plätze. Maßgeblich hierfür ist die enorme Bauentwicklung in unserer Gemeinde und den daraus resultierenden erheblichen Zuzügen. Die Verwaltung zeigt auf, dass die Geburten in Baierbrunn in den letzten 5 Jahren rückläufig und Prognosen kaum möglich sind. Das neue Kinderhaus muss für den langjährigen Bedarf ausgelegt werden. Die starke Bedarfsspitze infolge des aktuellen, dramatischen Zuzugs wandert in wenigen Jahren durch Kinderhaus und Schule. Wir brauchen Konzepte für eine Planungssicherheit.

Bauentwicklung: Das Kinderhausprojekt erhält Fördermittel aus dem bayerischen Kinderkrippenprogramm, wenn die Fertigstellung bis Ende 2013 erfolgt.

Örtliche Kindereinrichtungen: Der katholische Kindergarten will bis 2012 sein Angebot reduzieren, da die Betriebserlaubnis für den Containerbetrieb ausläuft. Dagegen beabsichtigt der Waldorfkindergarten seine Plätze im Krippen- und Kindergartenbereich auszubauen. Momentan liegt eine Vertragsverlängerung vom Vermieter vor, die aber für langfristige Investitionen und deren staatl. Förderung nicht ausreichend ist. Das bestehende Haus in der Parkstraße platzt jedoch aus allen Nähten, so dass eventuell eine Neuorientierung notwendig ist. Dabei hofft das Waldorfkinderhaus auf die Gemeinde. Trotz des früheren Angebots seitens der Gemeinde, wurde die Integration in das Kinderhaus in den letzten Monaten nicht mehr weiterverfolgt! Unserer Meinung nach könnte der Waldorfkindergarten die zu erwartende Spitze an Plätzen abfangen. Auch wurden das Tagesmutterprojekt, die Mittagsbetreuung und der Hort nur unzureichend in der Planung für das neue Kinderhaus berücksichtigt.

Standort: Durch den Zwang zur Inbetriebnahmen in 2013 hat sich die Standort-suche auf rasche Umsetzbarkeit reduziert. Andere Alternativen, z. B. ein Kinder- und Schulzentrum an der bestehenden Grundschule oder in der Nähe des Bau- hofs, werden kaum mehr untersucht. Der Standort am Sport und Bürgerzentrum ist nun favorisiert

Schule: Die Schule fährt momentan in den Klassen 1, 2 und 4 zweizügig. Durch die Bebauung und den damit verbundenen Zugang ist bereits abzusehen, dass sich die kommende Belegung des Kinderhauses zeitverzögert auf die Schule auswirken wird.

Fazit: Wir plädieren an dieser Stelle für eine offene Darlegung aller detaillierten Unterlagen und Fakten sowie einer Bedarfsermittlung mit allen Interessenten und Beteiligten am Kinderhaus. Womöglich gehört dazu auch der Sportclub Baier- brunn mit seinen dringend benötigten Umkleidekabinen.

Wir brauchen eine vorausschauende Planung für unser Kinderhaus, das eine Millioneninvestition für die nächsten Jahrzehnte darstellt. In der Vergangenheit ist dies beim Umbau der Grundschule unterblieben und die Baukosten haben sich mit den Nachbesserungen nahezu verdoppelt. Mit Rücksicht auf unsere Kinder darf sich die Geschichte nicht wiederholen. ab/hhp

2 Jahre „Neues Feuerwehrhaus“ in Baierbrunn

Die Hubschrauberflüge den ganzen Tag über dem Dorf haben nur den genervt, der nicht dabei war. Am 24. September 2011 hatte die Feuerwehr zum „Tag der offenen Tür“ geladen. Die Hubschrauberrundflüge waren ein Event im Rahmen dieser Veranstaltung. Sie waren bis zum Ende der Veranstaltung ausgebucht und gestatteten bei dem Wetter einen Traumblick auf das Gebirge, die Isar und natür- lich Baierbrunn. Selten ergibt sich die Möglichkeit über die Heimat zu fliegen und Bilder machen zu können.



Das alte Feuerwehrhaus war zu klein geworden, um den heute von der Feuerwehr zu erbringenden Leistungen zu genügen. 2004 begann der Gemeinderat mit der Planung. Im Vorfeld gab es einige Dis- kussionen zum Thema Stand- ort, Ausstattung, Größe, Nut- zung eventueller Nebenräume und natürlich der Kosten.

Am 09.10.2009 wurde das neue Gerätehaus feierlich eingeweiht und einen Tag später konnte man sich am „Tag der offenen Tür“ einen eigenen Eindruck verschaffen.

Nun bot die Feuerwehr fast 2 Jahre nach der Eröffnung den Baierbrunner Bür- gern die Möglichkeit, sie hautnah zu erleben. Bei Traumwetter lockte die Veran- staltung viele Besucher an. Das Angebot war auch sehr attraktiv. Es gab Führun-

gen durch das Gerätehaus, Fahrzeugausstellung, Fotoshow-Einsätze, eine Spritzwand für Kinder, Kinderparcours, Fahrsimulator der Polizei und die Motorradstaffel der Polizei. Diese zeigte sehr eindrucksvoll was man, wenn man es richtig beherrscht, alles mit dem Motorrad anstellen kann.

Wirklich beeindruckend war die Führung durch das Haus. Angefangen bei der Einsatzzentrale ging es zu den Übungsräumen (dort lag ein Dummy mit dem man eine Menschenrettung simulieren konnte), der Schlauchwaschanlage, Werkstatt, Schlauch/Übungsturm bis in den Keller zum Notstromaggregat.

Leider ist die Ausstattung einiger Räume noch nicht ganz abgeschlossen. So wird für das Notstromaggregat noch eine Startautomatik gebraucht und auch andere Dinge müssten noch angeschafft werden. Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut und viele Kleinigkeiten fallen erst bei Gebrauch auf. Es ist zu hoffen, dass der Gemeinderat ein offenes Ohr und Finanzmittel für die notwendigen Anschaffungen der Feuerwehr hat.

Mit dem „Tag der offenen Tür“ ist es der Freiwilligen Feuerwehr Baierbrunn gelungen, den Umfang der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und Geräte sowie den damit verbundenen Aktivitäten eindrucksvoll zu demonstrieren. bk

Brennpunkt Großbaustelle Oberdiller Straße

Das Baugebiet KÜBA / Almweg ist nunmehr zur Großbaustelle avanciert. Von 45 Wohneinheiten auf dem KÜBA – Gelände sind nunmehr 36 verkauft. Das Baugebiet Alm mit 15 Doppelhaushälften und Einfamilienhäusern wird ebenfalls seit Ende Oktober bebaut.

Eine Lärmbelästigung gehört zu einer Baustelle. Diese Großbaustelle fordert die Geduld der Anwohner aber schon besonders. Für die Anleger ist aber nicht einzusehen, warum z.B. am Wochenende um 6.15 Uhr schon die mehrachsigen Kipper zur Baustelle fahren.

Neben dem Lärm ist die Gefährdung für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere den Schulkindern, hervorzuheben. Die schweren Baufahrzeuge stehen auf beiden Seiten der Oberdiller Straße und auf dem einseitigen Gehweg. Dazwischen gibt es oft nur eine schmale Gasse.

Erschwerend für die Verkehrsteilnehmer kommt die Witterung mit den schlechten Lichtverhältnissen hinzu. Besonders gefährlich ist es für die Schulkinder auf ihrem Weg zur S-Bahn bzw. zur Schule, da sie bei Dunkelheit und/oder Nebel auf ihrem Weg zwischen den Fahrzeugen nicht oder nur schlecht gesehen werden. Oft müssen sie vom Fußgängerweg auf die Straße ausweichen, da teilweise die Bagger den Erdaushub über den Gehweg hinweg auf die wartenden Lkws schaufeln.

Zusätzlich schafft die Verschmutzung der Straßen rutschige Verhältnisse für Fußgänger, insbesondere Schulkinder, sowie für Rad- und Autofahrer. Die eingesetzte kleine Kehrmaschine, die sporadisch fährt, ist mit der Situation überfordert. Besorgte Eltern haben mit einem Brief an Herrn Bürgermeister Kramer ihrer Sorge über diese gefährliche Situation Ausdruck verliehen. Bürgermeister und Bauamtsleiter sind im Gespräch, bis dato gibt es noch keine Lösung.

Wir halten ein baldiges gemeinsames Gespräch zwischen der Gemeinde und den Bauleitungen der tangierten Projekte für dringend erforderlich. Jetzt zu handeln ist sicher besser, als mit einem möglichen Unfall konfrontiert zu werden! ab

Aktuelles aus unserem Büro in Peking

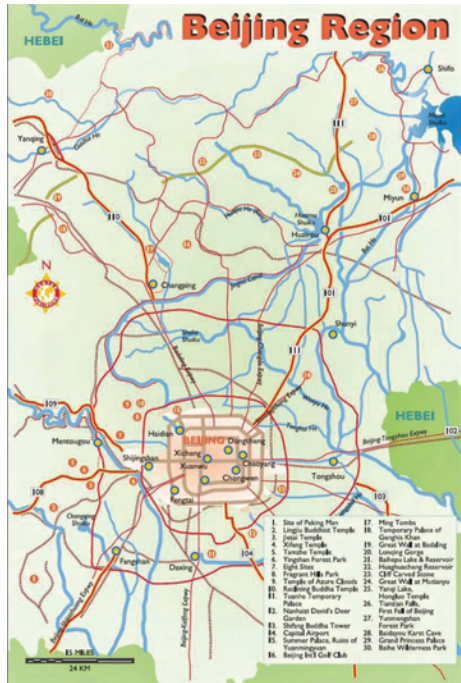
Unser langjähriger Gemeinderat Dr. René Wies wurde beauftragt, neben seiner beruflichen Tätigkeit, das neue Büro der BIG in Peking aufzubauen. Er hat bereits mit der Akquisition neuer Mitglieder begonnen. Auffallend hierbei ist, dass sich ausschließlich Chinesen für die BIG interessieren. Wobei man sagen muss, dass Peking generell von Chinesen dominiert wird.

Die Bewerber sind sehr höflich, aber leider war bisher keiner dabei, der sich in Baierbrunn auskannte. In Peking kennt anscheinend niemand den Stahuber, unseren Dorfkrämer, oder den Gasthof zur Post. Ja selbst Baierbrunn ist unbekannt.

So sieht man, wie wichtig der Aufbau der BIG-Zweigstelle in Peking ist. Er erfolgt in engem Kontakt mit der BIG-Zentrale in Baierbrunn. Jede Woche sendet Familie Wies einen detaillierten Bericht über den Fortgang der Bemühungen. Vor der Familie Wies liegt eine Herkulesaufgabe, zu der wir ihr nur viel Erfolg wünschen können.

Wir werden die Berichte in den nächsten Ausgaben des BIG-Flyers fortsetzen und Sie somit über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Zàijiàn! (Auf Wiedersehen!)



P.S.: Wer BIG als erster in Beijing findet, soll sich bei Familie Bauer (Tel. 7937102) melden. Es gibt eine gute Flasche Rotwein als Gewinn. br